

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

928. Schnee, Paul. 1912. "Über Mücken in Saipan." [On Mosquitoes on Saipan]. *Archiv für Schiffs- und Tropenhygiene* 4, p. 711.

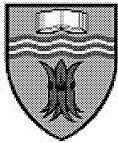
A brief item commenting that only non-malaria bearing species occur on Saipan.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

Archiv

für

Schiffs- und Tropen-Hygiene,

unter besonderer Berücksichtigung der
Pathologie und Therapie

unter Mitwirkung
DES INSTITUTS FÜR SCHIFFS- UND TROPENKRANKHEITEN IN HAMBURG
und von

Geh. Rat Prof. Dr. E. von BÄELZ, Stuttgart, Dr. RUD. BASSENGE, Berlin, Dr. P. van BRERO, Haag, Prof. Dr. L. BRIEGER, Berlin, Dr. A. BRODEN, Léopoldville, Prof. Dr. ALB. CALMETTE, Lille, Prof. Dr. ALDO CASTELLANI, Colombo, Prof. Dr. ADOLF DIEUDONNÉ, München, Dr. K. A. DOHRN, Hannover, Exz. Geh. Rat Prof. Dr. PAUL EHRLICH, Frankfurt a. Main, San.-Rat Dr. A. EYSELL, Cassel, Prof. Dr. A. FIRKET, Lüttich, Dr. R. FISCH, Basel, Prof. Dr. FR. FÜLLBORN, Hamburg, Dr. MAX GLOGNER, Radebeul, Dr. MAX JOSEPH, Berlin, Dr. H. KÖNIG, Berlin, Prof. Dr. WILH. KOLLE, Bern, Prof. Dr. H. KOSSEL, Heidelberg, Dr. M. KRAUSE, Berlin, Dr. G. C. LOW, London, SIR PATRICK MANSON, London, Dr. MARTIN, Makassar, Prof. Dr. ERICH MARTINI, Tsingtau, Dr. M. MAYER, Hamburg, Dr. MONCORVO, Rio de Janeiro, Prof. Dr. P. MÜHLENS, Hamburg, Prof. Dr. B. NOCHT, Hamburg, Dr. G. H. NUTTALL, Cambridge, Physikus Dr. H. E. M. OTTO, Hamburg, Dr. E. PFISTER, Kairo, Prof. Dr. A. PLEHN, Berlin, Prof. Dr. RHO, Venedig, Dr. ERNST ROTHSCUH, Aachen, Geh. Rat Prof. Dr. MAX RUBNER, Berlin, Prof. Dr. R. F. RUGE, Kiel, Dr. H. SCHELENZ, Cassel, Geh. Rat Dr. BOTHO SCHEUBE, Greiz, Prof. Dr. CLAUS SCHILLING, Berlin, Prof. Dr. EMIL STEUDEL, Berlin, Prof. Dr. G. STICKER, Bonn, Dr. R. P. STRONG, Manila, Dr. PAUL G. WOOLLEY, Cincinnati (Ohio), Prof. Dr. HANS ZIEMANN, Berlin,

mit besonderer Unterstützung der
DEUTSCHEN KOLONIAL-GESELLSCHAFT
herausgegeben von
Prof. Dr. C. Mense, Cassel.

16. Band.

Mit 3 farbigen und 3 schwarzen Tafeln und vielen Textabbildungen.



Leipzig.
Verlag von Johann Ambrosius Barth.
Dörrienstraße 16.

losung 1.6000 behandelt. Die Erfolge waren eklatant: Seit dieser Zeit sind unter den Schulkindern nur mehr 5 frische Infektionen vorgekommen. In gleicher Weise wurden behandelt ungefähr 250 Motlockleute, 150 Ulealeute und zirka 600 Karolinger, soweit dieselben nicht zeitweise durch auswärtige Arbeit am Erscheinen gehindert waren. Auf diese Weise wurde es möglich, daß zirka 1000 der gefährlichsten Leute unter ständiger Aufsicht standen; jede frische Infektion konnte sofort abgesondert und der Behandlung zugeführt werden.

Sehr erschwert wurde der diesbezügliche ärztliche Dienst durch die teilweise unglaubliche Gleichgültigkeit und Lassigkeit der Kranken den ärztlichen Anordnungen gegenüber und durch den manchmal ausgesprochenen Hang zur Unsauberkeit, wie ihn die Motlockleute in geradezu staunenswerter Weise an den Tag legen und wie er schon von Herrn Dr. Schnee in früheren Berichten genügend gewürdigt wurde. Weiterhin wirkt sehr störend auf die Behandlung ein, daß bei der gegenwärtigen moskitoreichen Regenzeit die Leute gewohnt sind, am qualmenden Feuer zu sitzen und zu schlafen, um sich vor den Moskitos zu schützen.

Alles in allem hat die Seuche im letzten Vierteljahr erheblich abgenommen, es ist aber noch abzuwarten, ob dieser gute Zustand bei Änderung der Witterung auch anhalten wird.

Über Mücken in Saipan.

Von

Regierungsarzt **Dr. Schnee**, Saipan (Marianen).

(Eingegangen März 1912.)

Aus einer Mitteilung von Dr. Schnee-Saipan an das Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten entnehmen wir, daß sich von Kuliziden nur Kulex und Stegomyia auf Saipan nachweisen ließen, während Anopheles in der großen Zahl der gesammelten Mücken vollkommen fehlte; Malaria habe sich, trotzdem Parasitenträger aus dem Bismarck-Archipel vorhanden gewesen seien, auch nie verbreitet. Das Vorhandensein von Stegomyien wäre in bezug auf die Gelbfiebergefahr nach Eröffnung des Panamakanals beachtenswert.

Aufbewahrung chirurgischer Instrumente in den Tropen.

(Auszug aus dem ärztlichen Jahresbericht 1909/10 über den Bezirk Rabaul.)

Von

Regierungsarzt **Dr. W. Wick**, Rabaul (Neu-Pommern).

Halt es schon in der Heimat schwer, die chirurgischen Instrumente sicher vor Rost und Verderben aufzubewahren, so erfordert es in dem feuchten Tropenklima ganz besondere Sorgfalt und stete Kontrolle. Keine Methode — und sei sie noch so gut — macht die dauernde unausgesetzte Überwachung aller Instrumente entbehrlich. Deshalb ist es auch falsch, die Instrumente — soweit sie nicht oft gebraucht werden — in der „tropensicheren“ Verpackung zu lassen. Die Überraschungen beim Öffnen nach einiger Zeit durften sehr unangenehm